Wohnungen vermieten im Internet

Autor(en): **Burri, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-106646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WOHNUNGEN VERMIETEN IM INTERNET

In den letzten Jahren hat sich ein neues Kommunikationsmittel mit rasanter Geschwindigkeit entwickelt: das Internet. Dessen Möglichkeiten lassen sich heute erst erahnen. Sicher ist, dass es eine grosse Anziehungskraft vor allem auf die jüngeren Generationen ausstrahlt. Sicher ist auch, dass es für die Bürokommunikation eine zunehmend wichtige Rolle spielen wird, Stichwort: E-Mail. Zahlungsverkehr oder Einkaufen über das Internet ist schon bald normal, ebenso wie die Wohnungssuche.

Die Entwicklung zu immer grösserer Schnelligkeit, zu unbeschränkter Erreichbarkeit, kann bedauert oder sogar abgelehnt werden, rückgängig zu machen ist sie wohl kaum. Was bleibt, ist der bedachte und kritische Umgang mit der neuen Situation. Dies gilt sowohl für den Einzelnen als Nutzer (oder User) als auch für Baugenossenschaften, welche das Internet zum Beispiel für die Vermietung ihrer Wohnungen nutzen möchten.

Der Schweizerische Verband für Wohnungswesen SVW hat in Zusammenarbeit mit Spezialisten der Firma Linax AG ein Einstiegsangebot für Baugenossenschaften entwickelt. Dieses ermöglicht auch ganz kleinen Genossenschaften, das Internet zu nutzen. Im Angebot (siehe nächste Seite) inbegriffen ist die Möglichkeit, leerstehende Wohnungen anzubieten und zu vermieten. Im gesamtschweizerischen Wohnungspool «Immoplace» können Sie gegen eine Tagesgebühr Wohnungen, Geschäftsräume oder Garagen ausschreiben. Ein Interessent, eine Interessentin hat jetzt verschiedene Möglichkeiten, Ihr Angebot zu finden:

DER SVW BIETET SEINEN MITGLIEDERN EINEN KOSTENGÜNSTIGEN EINSTIEG INS INTERNET AN. UNTER ANDEREM KÖNNEN DIE GENOSSENSCHAFTEN DAMIT IHRE WOHNUNGSVERMIETUNG UNTERSTÜTZEN.

- **www.immoplace.ch**
  Für diese Adresse wird in den kommenden Monaten intensive Werbung betrieben. Wer einmal hier angelangt ist, hat die Möglichkeit, nach gezielten Kriterien eine Auswahl zu treffen. Die Abfrage erfolgt nach Ortschaft(en), Grösse der Wohnung oder Mietzinsobergrenze. Ist Ihr Angebot in der Auswahl, so besteht die Möglichkeit, direkt vom Bildschirm aus mit der Genossenschaft in Kontakt zu treten. Der Vorteil dieser Adresse liegt darin, dass das Angebot einem unbeschränkt breiten Publikum offensteht. Das Angebot einer Genossenschaft kann also auch von jemandem gefunden werden, der bisher noch nie etwas von dieser gehört hat.
- **www.svw.ch/[Ihre BG]**
  Das ist die Internetadresse Ihrer Genossenschaft, wofür Sie natürlich in Ihrer näheren Umgebung Werbung machen. Je mehr Leute diese Adresse kennen, um so mehr Chancen bestehen, die Angebote absetzen zu können. Über eine direkte Verbindung zum Immoplace werden die Wohnungen, die Sie dort ausgeschrieben haben, exklusiv auf Ihrer Homepage abgebildet. Auch von dieser Stelle aus ist eine Kontaktaufnahme zur Genossenschaft möglich.
- **www.svw.ch**
  Das ist die (Sammel-)Adresse des SVW. Wer im Internet über eine beliebige Suchmaschine auf diese Adresse stösst, hat neben vielen anderen Informationen die Option, freie Wohnungen abzufragen. In dieser Auswahl sind ebenfalls die Angebote aus dem Immoplace aufgeführt. Diesmal jedoch alle Angebote der Baugenossenschaften zusammen.

Das Internet ist ein gigantisches Gebilde mit fast unendlich vielen Möglichkeiten. Wer sich nicht genau auskennt, verliert sich sehr schnell. Andererseits, wer auf eine bestimmte Adresse stösst, erwartet ein konkretes Ergebnis. Und dieses Ergebnis sollte wenn möglich nicht aus einer einzigen angebotenen freien Wohnung bestehen. Gefragt und geschätzt wird eine echte Auswahl. Nur schon deshalb macht es wenig Sinn, als Genossenschaft allein im Internet auftreten zu wollen. Die Chance, von Besucher/innen gefunden zu werden, erhöht sich mit der Grösse des Angebotes und dem Bekanntheitsgrad der Adresse. Dass mit einem gemeinsamen Auftritt die Kosten besser im Griff zu halten sind, macht das Angebot des SVW für die Mitglieder noch attraktiver.

BRUNO BURRI